

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

n. I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

10. Oktober 1950

Blatt 1688

Gemeindehilfe für die Heimatvertriebenen

10. Oktober (Rath.Korr.) Im Auftrage der Interessengemeinschaft volksdeutscher Heimatvertriebener sprachen heute Ing. Bodinger, Dr. Recher, Dr. Werni und Zahel bei Vizebürgermeister Honay in seiner Eigenschaft als Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen vor.

Die Abordnung verwies darauf, daß mittellose Volksdeutsche vielfach nicht jene Unterstützung von den Fürsorgestellten der Gemeinde Wien erhalten, die ihrer Bedürftigkeit entspricht. Vor allem ist die Zuerkennung von Säuglingswäsche, die Spitalspflege, die Beistellung von Plätzen in Altersheimen und Fürsorgeanstalten und die Betreuung der volksdeutschen Kinder ein Gebot sozialer Notwendigkeit. Der Interessengemeinschaft sind auch Klagen über mangelhafte Einrichtung der Lager, in denen volksdeutsche Heimatvertriebene untergebracht sind, zugekommen.

In einer eingehenden Aussprache verwies Vizebürgermeister Honay darauf, daß die Flüchtlingsfürsorge in den Wirkungskreis des Bundes fällt. Die Bundesregierung hat den Wünschen der Gemeinde Wien nach Ausgestaltung der Flüchtlingslager in der entgegenkommensten Weise entsprochen. Allein für den Ausbau des größten Flüchtlingslagers in Simmering hat der Bund rund fünf Millionen Schilling bereitgestellt. Dadurch war es möglich, bereits den größten Teil der unzulänglichen Baracken am Cobenzl abzubauen und im Flüchtlingslager Simmering neue Objekte zu errichten, die Flüchtlingsfamilien eine wohnungsmäßige Unterkunft gewähren.

Die Gemeinde Wien betreut gegenwärtig in zehn Flüchtlingslagern 3.279 Heimatvertriebene, davon 699 Kinder bis 14 Jahre. Mit Ausnahme der Alten und Arbeitsunfähigen stehen ausnahmslos

alle in diesen Lagern wohnenden Flüchtlinge in Arbeit. Im Rahmen der städtischen Fürsorge wird nunmehr auch für alle volksdeutschen Neugeborenen Erstlingswäsche kostenlos ausgegeben werden. Für die Spitalsbehandlung mittelloser Volksdeutscher wird vorgesorgt; rekonvaleszente mittellose Heimatvertriebene werden in eigenen Heimen in Meidling und Neuwaldegg gepflegt. Auch die Betreuung der Kinder von Heimatvertriebenen wird durch die städtische Fürsorge erfolgen. Sollten sich in der Fürsorge für Heimatvertriebene in Einzelfällen doch noch Schwierigkeiten ergeben, möge die Interessengemeinschaft solche Fälle melden.

Die Abordnung dankte Vizebürgermeister Honay für diese Hilfe, die zweifellos dazu beitragen wird, das schwere Los der Heimatvertriebenen zu erleichtern.

"Festliche Kleingraphik" im Wiener Rathaus
=====

10. Oktober (Rath.Korr.) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl eröffnet am Freitag, dem 13. Oktober, um 16.15 Uhr in den Räumen Wien 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, nach einem Einführungsvortrag Sr. Magnifizenz, des Herrn Rektor der Akademie der bildenden Künste in Wien Professor Christian Ludwig Martin die Ausstellung "Festliche Kleingraphik". Die Ausstellung zeigt Buchzeichen, Vermählungs- und Geburtsanzeigen, Weihnachts- und Neujahrs-Glückwunschkarten - in etwa 300 Blatt die Arbeiten von rund 50 der besten auf diesem Gebiete tätigen Künstler.

Veranstaltungen des British Council
=====

im Vortragssaal, Wien 1., Freyung 1

Oktober 1950

10. Oktober (Rath.Korr.)

Montag, den 16. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr:

Film: Monatsschau
English Criminal Justice
English by Radio

Dienstag, den 17. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr:

Vortrag: My experiences as an
Exchange Teacher in England Dr. A. Zenker

Freitag, den 20. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr:

Vortrag: Alan Rawsthorne (b.1905-); his
style and musical achievement Mr. D. Brass
(British Council)

Mittwoch, den 25. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr:

Vortrag: The Novels of Graham Greene Mr. L. R. Kay
(British Council)

Montag, den 30. Oktober, pünktlich um 18.30 Uhr:

Film: Monatsschau
Die Herstellung von Elektrokabel
Sheepdog

Die Vorträge finden in englischer Sprache bei freiem Eintritt statt.

Neue städtische Wohnhausanlagen
=====Ausbau des Wasserhebewerkes Hungerberg

10. Oktober (Rath.Korr.) Stadtrat Jonas referierte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates über den Bau neuer städtischer Wohnhausanlagen.

Im 20. Bezirk wird zwischen Brigittaplatz - Jägerstraße - Pappenheimgasse an Stelle der durch Kriegseinwirkungen total zerstörten abgetragenen Schule Jänergasse 54 eine städtische Wohnhausanlage mit 151 Wohnungen, Geschäftslokalen und einer Tuberkulosefürsorgestelle errichtet werden. Der Bauentwurf wurde von den Architekten Heinrich Vana und Helmut Schinzel ausgearbeitet. Von der 5.265 m² großen Grundfläche werden 1.916 m² verbaut. Der verbleibende Hof, an dem die Eingänge zu allen Stiegenhäusern liegen, wird gärtnerisch ausgestaltet. Nach der Größe teilen sich die Wohnungen in 55 mit 1 Zimmer, 1 Kabinett und 1 Wohnküche, sowie 70 mit 1 Zimmer und 1 Wohnküche. Dazu kommen 26 Einzelraumwohnungen. Jede Wohnung wird außerdem noch über 1 Vorraum, 1 Baderaum und 1 WC verfügen.

Die schon am 12. Mai im Gemeinderat beschlossene und schon im Bau befindliche Wohnhausanlage 12., Hetzendorfer Straße - Werthenburggasse mit 151 Wohnungen wird im Plan abgeändert und auf 185 Wohnungen erweitert.

Ebenso wird die im Bau befindliche Wohnhausanlage 3., Kleingasse, nicht 115 Wohnungen, sondern durch Einbeziehung eines weiteren Grundstückes auf 130 Wohnungen erweitert.

Weiter wurde beschlossen, das Hebewerk Hungerberg zur besseren Ausnützung des Grundwasserwerkes Nußdorf I auf die dreifache Leistung, das sind täglich rund 30.000 bis 35.000 m³ auszubauen. Das Hebewerk Hungerberg hat bei Ausfall oder zu geringer Lieferung der II. Hochquellenleitung die Bezirke 17, 18, 19 und 26 zu versorgen.